

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kragenbeutel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

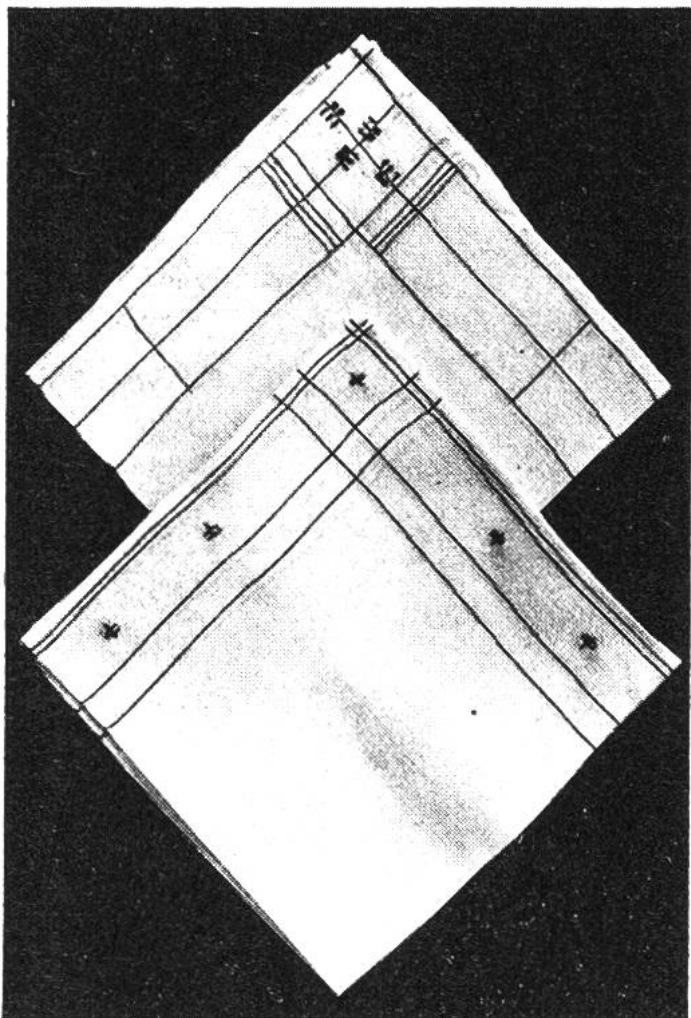
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KRAGENBEUTEL,
praktisch für die
Reise. Material:
Satinette, Tobralco
oder sonstwie bunter
Stoff; weisse Wasch-
seide oder Satinette
als Futter. Ein run-
der Karton, 18 cm
im Durchmesser, 2
ebenso grosse Watta-
teile und 1 m 50 cm
feiner Kordon sind
noch nötig.



Watteteile zu beiden Seiten des Kartons aufheften; die eine Seite dieses Teiles mit buntem Stoff überziehen. Den Stoff zum eigentlichen Beutel 60 cm lang und 25 cm hoch schneiden, je ein buntes und ein weisses Teil in dieser Grösse. Jedes der Teile für sich zusammennähen und dem obern Rand nach miteinander verbinden. Zusammengenähte Teile auf die rechte Seite kehren, vom Rand an 2 cm breit absteppen. Für die Zugvorrichtung ist ein zweites Steppen erforderlich, mit Zwischenraum von 1 cm von der ersten Stepplinie. Der Schnittkante nach mit Heftfaden die beiden Stofflagen zusammenhalten und an den Karton (Beutel-Boden) stecken, so dass die Schnittkante nach innen kommt. Beide Beutelteile mit Überwendlingsstichen auf rechter Seite zusammennähen, möglichst unsichtbar. Inwendig den Beutel mit einem weissen Futterteil fertigmachen. An der Zugvorrichtung beidseitig von der Naht, 2 cm voneinander, und auch so in der Mitte gegenüber der Naht, je zwei „Zugknopflöcher“ ausführen. Den Kordon halbieren; die eine Hälfte in den Zug einziehen, so dass Anfang und Ende des einen Kordons bei den einen Zugknopflöchern vorstehen, der andere Kor-

don entgegengesetzt. Dadurch entsteht ein Gegenzug. Die Kordon-Enden zusammennähen.



TASCHENTÜCHER MIT FADEN- EINZUG.

Zu diesen „Nastüchli“ von 25×25 oder 28×28 cm nimmt man Leinenbatist. Vorlagen zum Ausschmücken enthält der Schnittmusterbogen. Ausführung in einer Farbe: gelb, lila, oder zwei Farben: fraise-blau, zwei rosa-Töne usw. An der Stelle, wo der Zierfaden einge-zogen werden soll, zwei Fäden des Gewebes am Rande aufschneiden. Der

eine wird ausgezogen, den zweiten knüpft man am Ende mit einem möglichst kleinen Knoten an einen doppelt gelegten Faden (in der Schlinge ) an. Man sucht das Ende des zweiten aufgeschnittenen Fadens; zieht man jetzt daran recht sorgfältig, so kommt der angeknüpfte, oder Hilfsfaden - der zweifach gemessen etwas länger als der einzusetzende Zierfaden sein muss — mit. Sobald die Schlinge des Hilfsfadens auf der andern Seite herausguckt, wird der Faden des Gewebes gelöst, und an dessen Stelle wird ein farbiger Zierfaden in den Hilfsfaden eingehängt.  Nun sind beide Fäden doppelt und ohne Knoten. Zieht man den Hilfsfaden wieder zurück, so kommt der eingehängte Zierfaden mit. Das Taschentuch noch fein säumen.